

tierverliebt

DAS MAGAZIN FÜR ALLE TIERFREUNDE



Jubiläumsausgabe

Wir feiern unsere Erfolgsgeschichte!



DAMALS & HEUTE

Tierschutzthemen
im Wandel der Zeit

SPANNENDE ZEITREISE

Von den Anfängen bis heute

TIERSCHUTZ & JUGEND

Von Jugendbünden
bis Tierschutz für Kids

INHALT

3 TIERSCHUTZ DAMALS & HEUTE

4/5 GESCHICHTE

6/7 STATEMENTS

8 TIERSCHUTZ & JUGEND

9 DIE TIERRETTUNG

10 HELMUT HORTEN
UND HEIDI GOËSS HORTEN
HERTA VERONICA WHITTALL

11 GEDICHT & DANKE

Liebe Leserinnen und Leser,
das Tierverliebt Magazin ist auch online auf
www.tiko.or.at als PDF zum Download erhältlich.

IMPRESSUM

Medieninhaber/Herausgeber:

TiKo – TierschutzKompetenzzentrum Kärnten,
Judendorfer Straße 46, 9020 Klagenfurt am Wörthersee,
0 463 43541, office@tiko.or.at, www.tiko.or.at,
www.facebook.com/TiKoTiere
www.instagram.com/tikotierheim
www.instagram.com/gjb.laut

TiKo-Geschäftsführung: Kristina Koschier

Gestaltung: MAJORTOM.at

Text: TiKo, Julia Braunecker

Fotos: TiKo, Sonja Lindberg, Reinhold Gasper, Zuzzi-Krebitz,
Gertraud Raunig, Land Kärnten, Helga Happ, Jutta Wagner,
Marie-Christin Rossmann, Ignaz Zitterer, Dietmar Streitmaier,
Rechtanwaltskanzlei FELLNER WRATZFELD & PARTNER

Druck: LDD Fundraising | **Auflage:** 6.600 Stück

TiKo-Marketing, Projektkoordination

und Redaktion: Miriam Black und Nina Zesar

Spendenkonto: Austrian Anadî Bank,
AT23 5200 0004 5573 0120 BIC: HAABAT2KXXX

Der Landestierschutzverein Kärnten mit dem Tierschutz-Kompetenzzentrum ist eine gemeinnützige, unparteiliche Tierschutzorganisation, die sich zum Ziel gesetzt hat, Tieren in Not zu helfen und das Tierschutzbewusstsein in der Gesellschaft zu stärken.

Zur besseren Lesbarkeit werden personenbezogene Bezeichnungen, die sich zugleich auf Frauen und Männer beziehen, generell in nur einer Form angeführt, also z. B. „Teilnehmer“ statt „TeilnehmerInnen“ oder „Teilnehmerinnen und Teilnehmer“. Dies soll jedoch keinesfalls eine Geschlechterdiskriminierung oder eine Verletzung des Gleichheitsgrundsatzes zum Ausdruck bringen.



EDITORIAL

Liebe TiKo-Freundin lieber TiKo-Freund!



Als Präsidentin des Landestierschutzvereins Kärnten bin ich stolz und dankbar, dieses Jahr unser 150-jähriges Bestehen feiern zu dürfen. Es ist ein Anlass, um zurückzublicken und all den Menschen zu danken, die uns in den vergangenen Jahrzehnten unterstützt und geprägt haben.

Unser Gründer, der Landestierarzt Dr. Franz Josef Oertl, war einer dieser Menschen. Er erkannte bereits vor 150 Jahren, dass der Tierschutz nicht nur für die Tiere, sondern auch für die Menschheit von großer Bedeutung ist. Seitdem hat sich viel getan und wir möchten gemeinsam mit Ihnen in unserem Jubiläumsheft die Geschichte des Tierschutzes Revue passieren lassen und aufzeigen, welche Fortschritte in den vergangenen Jahrzehnten erreicht wurden.

Auch heute ist der Tierschutz ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft und verdient unsere ungeteilte Aufmerksamkeit. Jedes Jahr retten wir über 1.000 Tiere und geben ihnen ein neues Zuhause. Das wäre ohne die Unterstützung vieler so wunderbarer Menschen, wie Ihnen, nicht möglich gewesen.

Deshalb feiern wir nicht nur unsere Vergangenheit, sondern rufen auch dazu auf, sich weiterhin für den Schutz der Tiere stark zu machen. Mit verschiedenen Veranstaltungen im Laufe des Jahres wollen wir das Bewusstsein für die Bedeutung dieses Themas stärken und den Tieren eine Stimme geben. Wir würden uns sehr freuen, Sie auf der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Gemeinsam können wir uns auch in Zukunft dafür einsetzen, dass Tiere vor Quälerei und Ausbeutung geschützt werden. Lassen Sie uns fortwährend zusammenstehen und uns für eine bessere Welt für Mensch und Tier einsetzen.

Mit herzlichen Grüßen,
Ihre

Dr. Tara Geltner
Präsidentin des Landestierschutzvereins



Tierschutz damals und heute

Lange Zeit wurden Tiere nur als Nutztiere angesehen, die für die Arbeit oder den Verzehr „genutzt“ wurden. Der Tierschutz hatte keinen hohen Stellenwert, Tiere wurden oft grausam behandelt und mussten unter schlechten Bedingungen leben. Sie waren krank, unterernährt und wurden misshandelt und gequält.



Kriegshund



Hunde als Lastentiere

Mittlerweile ist der Tierschutz jedoch in vielen Ländern gesetzlich verankert und trägt eine wesentlich größere Bedeutung. Tiere werden nun als Lebewesen mit eigenen Bedürfnissen und Rechten angesehen und zahlreiche Organisationen setzen sich für ihren Schutz ein. In Gesetzen und Vorschriften werden der Umgang mit Tieren geregelt und Tierquälerei verboten.

Dank dieser Fortschritte verfügen sie heute zumeist über

wesentlich bessere Lebensbedingungen und können ein artgerechteres Leben führen. Das Bewusstsein für das Tierwohl nahm und nimmt immens zu und zeigt sich etwa im Trend hin zur Reduktion des Konsums von tierischen Produkten.

Allerdings gibt es nach wie vor Missstände im Tierschutz, besonders in Ländern, in denen es keine strengen Gesetze zu diesem

Thema gibt. Auch bei uns in Österreich werden viele Tiere immer noch unter unwürdigen Bedingungen gehalten und müssen unwürdige Lebensbedingungen ertragen. Auch Tierversuche sind ein kontroverses Thema in der Gesellschaft und die Erzielung und Durchsetzung ihres generellen Verbots bleibt eine der ganz großen Aufgaben des Tierschutzes.

Um das Leben von Tieren und ihren sozialen Stand weiter zu verbessern, ist es wichtig, dass sich jeder und jede Einzelne für ihren Schutz einsetzt und sich bewusst macht, dass jedes Lebewesen ein Recht darauf hat, in Respekt und Würde zu leben. Nur wenn alle zusammenarbeiten, können wir eine bessere Welt schaffen – eine Welt, in der kein Tier mehr leiden muss.



Streuerkätzchen

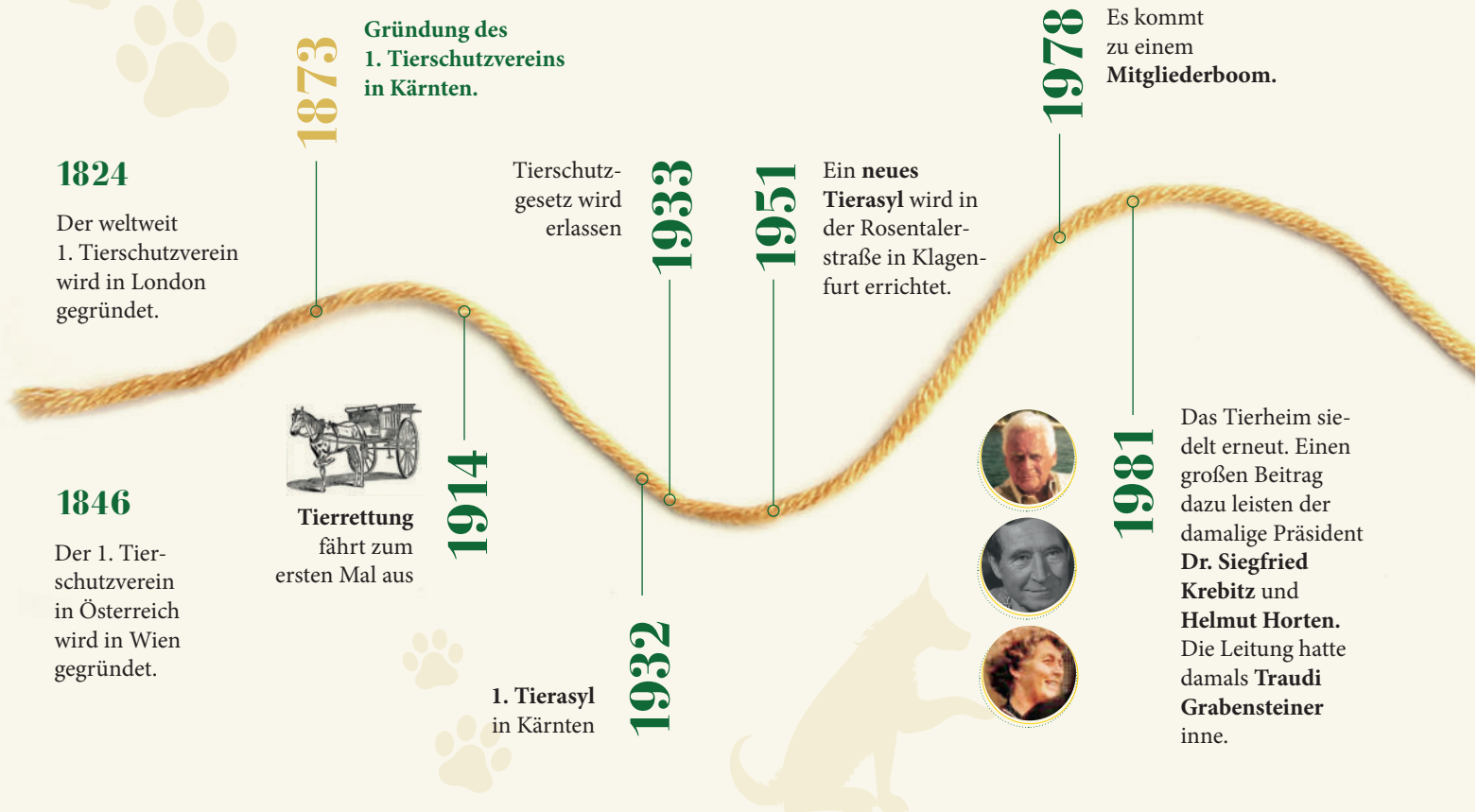


Kaninchen aus Animal Hoarding



Katze aus Qualzucht

150 Jahre Vereinsgeschichte



Zum 150-jährigen Jubiläum des Landestierschutzvereins Kärntens lohnt es sich, auf seine langjährige Geschichte und zahlreichen Erfolge im Tierschutz zurückzublicken. Seit dem Jahr 1873 steht der Verein dafür, das Wohlergehen von Tieren zu fördern und hat dabei zahlreiche Herausforderungen gemeistert. Das wäre ohne das Engagement und die Unterstützung von vielen großartigen Menschen nicht möglich gewesen. Wir sind stolz auf das bisher Erreichte und werden auch in Zukunft unermüdlich für eine bessere Welt für Tiere weiterkämpfen.

1824: In diesem Jahr wurde die „RSPCA“ gegründet, die erste Tierschutzorganisation der Welt. Ihr Hauptsitz befindet sich nach wie vor in London.

1846: Der „Tierschutz Austria“ mit Sitz in Wien entsteht als erster Tierschutzvereins Österreichs. Er setzt sich bis heute für die Rechte und das Wohl von Haus-, Nutz- und Wildtieren ein.

1873: Im Jahr 1873 begann die Geschichte des organisierten Tierschutzes in Kärnten. Unter der Leitung von Vereinspräsident und Landestierarzt Dr. Franz Oertel wurde der „Tierschutz-Verein für Kärnten“, mit dem Ziel, Tiere vor Grausamkeit und Missbrauch zu schützen, gegründet. Hauptaugenmerk wur-

de darauf gelegt, das Leiden von Nutztieren zu vermeiden. Aufnahmegebühr: 50 Kreuzer (heute circa € 0,88), Mitglieder: 247.

1914: Die Stadt Klagenfurt stellte ab 1914 kostenlos einen Tierrettungswagen zur Verfügung, der von einem Pferd gezogen wurde und mit einem Hebezug für Lasttiere ausgestattet war.

1932: Jahrelang hatte der Tierschutzverein für ein Tierasyl gekämpft, nun wurde dieser Wunsch endlich wahr. Die Landesregierung beschloss, dieses auf dem ehemaligen Tierspitalgelände in der St. Weiter Straße 31 zu errichten.

1933: Während der Vorkriegszeit und des Zweiten Weltkrieges erlitt der Tierschutz einen schweren

Rückschlag. Zwar wurde 1933 ein umfassendes Tierschutzgesetz verabschiedet, jedoch wurde auch der organisierte Tierschutz unter die Kontrolle der Nationalsozialisten gebracht und fortschrittlich eingestellte Mitglieder wurden nicht mehr geduldet. Das Gesetz enthielt hauptsächlich Bestimmungen über Tierversuche und das Schlachten von Tieren, jedoch wurde schnell deutlich, dass es primär nicht dem Tierwohl, sondern durch den Ausschluss jüdischer Forscher und dem Verbot jüdischen, rituellen Schlachtens der Durchsetzung der Nazi-Ideologie diene.

1951: In der Nachkriegszeit fanden herrenlose Tiere in einem Tierasyl in der Rosentaler Straße Unterschlupf. Die Leitung übernahm der renommierte Tierarzt und Tierschützer Dr. Siegfried Kre-

bitz. Es wurde auch eine neue Tierrettung etabliert. 1958 überließ die Stadt Klagenfurt dem Tierschutzverein ein Areal in St. Ruprecht für ein neues Tierheim unter der Leitung von Traudi Grabensteiner. Es kann als Fügung betrachtet werden, dass sich die Wege des Großunternehmers Helmut Horten und Dr. Siegfried Krebitz kreuzten, als eine von Hortens Bulldoggen schwer erkrankte und von Dr. Krebitz geheilt wurde. Als Gegenleistung erbat sich der Tierarzt Unterstützung für den Tierschutz in Kärnten. Seitdem ist seine Förderung untrennbar mit dem Namen Horten verbunden.

1978: Im Jahr 1978 verzeichnete der Tierschutzverein, der seit 1966 den Namen „Landestierschutzverein Kärnten“ trägt, einen regelrechten Mitgliederboom.

Das Tierschutzhaus wird als **„ordentlicher Lehrbetrieb“** ausgezeichnet.

2001

Dem Landestierschutzverein wird erstmals **das österreichische Spendengütesiegel** verliehen.

2007

1985

Die 1. Ausgabe des Magazins **„Kärntner Tierfreund“** erscheint.

Der **Alpe-Adria Friedhof** wird eröffnet.



2003

Unter der Führung von Frau **Dr. Zuzi-Krebitz** wird mit großer Hilfe der öffentlichen Hand und **Heidi Horten** ein neues Gebäude für den Landestierschutzverein gebaut. Das ehemalige Tierschutzhaus wird nun offiziell zum **TiKo – das TierschutzKompetenzzentrum Kärnten**.

2011



Das **Kooperationsprojekt mit autArK** startet. Hier wird eine Anlehr- bzw. Beschäftigungsstelle im Rahmen der Behindertenhilfe realisiert.

2012



2013

Der Neubau wird fertiggestellt und beherbergt nun bis zu 1000 Tieren jährlich.



150 Jahresjubiläum

2023

Mittlerweile zählt der Landestierschutzverein mehr als 4.000 Unterstützer aus Österreich und über die Landesgrenzen hinaus.

1981:

Nach langer Suche nach einem neuen Standort entschied man sich für ein 6.400 Quadratmeter großes Areal nördlich des Flughafens. Die Finanzierung des Projekts in Höhe von 6 Millionen Schilling konnte durch die Mitgliedsbeiträge von 30 Schilling pro Jahr sowie eine Spende von Helmut Horten in Höhe von 2 Millionen Schilling ermöglicht werden.

1985:

Die erste Ausgabe des Magazins **„Kärntner Tierfreund“** erscheint. Aus Kostengründen wurde das Medium Anfang der 2000er-Jahre eingestellt. Später wurde das Projekt wieder aufgenommen und bis heute lesen viele begeisterte Tierfreunde unser Magazin „Tierverliebt“.

2001:

Das Tierschutzhaus wurde durch den Landeshauptmann,

Vertretern der Wirtschaftskammer, der Arbeiterkammer und des AMS zum **„Ausgezeichneten Lehrbetrieb“** erklärt.

2003:

Der **Alpe-Adria Tierfriedhof** auf dem Gelände des Tierschutz-Kompetenzzentrums wird eröffnet und schafft einen wunderschönen und würdevollen Ort der Erinnerung.

2007:

In diesem Jahr wurde dem Landestierschutzverein das **österreichische Spendengütesiegel** erstmals verliehen. Seither wird der verantwortungsvolle Umgang der Spenden dadurch geprüft und bestätigt.

2011:

Nachdem Frau Dr. Zuzi-Krebitz im Jahr 1999 die Verantwortung für den Tierschutz von ihrem Vater übernommen hatte, konnte sie ein paar Jahre später das damals **modernste Tierschutzhaus in ganz Europa** eröffnen. Hierfür wurden von der öffentlichen Hand 6 Millionen

Euro sowie von Heidi Horten 3 Millionen Euro beigesteuert. 2011 konnte das nach neuen Maßstäben artgerecht gestaltete Tierheim von den Vierbeinern bezogen werden. Unter anderem wurde auch eine Quarantänestation nach amerikanischem Vorbild eingerichtet. Seitdem betreibt der Landestierschutzverein als älteste und größte Tierschutzorganisation Kärntens zugleich das modernste Tierschutzhaus. Alexander Zuzi, Sohn der damaligen Präsidentin Dr. Marina Zuzi-Krebitz, trug maßgebend zum Aufbau des neuen Images sowie der Digitalisierung des nun als **„TiKo – Tierschutzkompetenzzentrum“** benannten Hauses bei.

2012:

Das **Kooperationsprojekt mit autArK** startet. Gemeinsam wird eine Anlehr- bzw. Beschäftigungsstätte im Rahmen der Behindertenhilfe geschaffen. Letztes Jahr, 2022, wurde die 10-jährige Zusammenarbeit gefeiert.

2013:

Im Sommer wurde der **Bau** des TierschutzKompetenzzentrums, wie man es heute kennt, **fertiggestellt**. 2013 markiert einen Meilenstein. Unter der Leitung von Dr. Evelin Pekarek, die die Präsidentschaft übernommen hatte, erfolgte die notwendig gewordene Wandlung hin zu einer **großen starken Organisation**.

2023:

Das Jahr 2023 markiert das **150-jährige Jubiläum des Landestierschutzvereins** – eine lange Reise voller Herausforderungen und Erfolge. Doch die Arbeit für den Tierschutz bleibt eine fortlaufende Aufgabe. Weiterhin werden wir uns für Tiere in Not einsetzen und gemeinsam für eine bessere Zukunft kämpfen.

Wir gratulieren

Stimmen aus Kärnten für den Tierschutz

150 Jahre Tierschutzverein Kärnten – ein Jubiläum für unsere vierbeinigen Mitgeschöpfe.

Ich bin überzeugt: Tierschutz beginnt mit Bewusstseinsbildung. Das Land Kärnten hat 2019 den Kärntner Landestierschutzpreis ins Leben gerufen, um die breite Öffentlichkeit für die unterschiedlichsten Bereiche des Tierschutzes zu sensibilisieren. Der Tierschutz wurde der Abteilung 5 zugeordnet und es wurden erstmals ein eigenes Sachgebiet Tierschutz und Tierkontrollen eingerichtet. Die Tierschutzfrage bei Nutz- und Schlachttieren ist schwierig und herausfordernd. Ich bin eine beherzte und leidenschaftliche Kämpferin für das Wohlergehen der Tiere, selbst Tierbesitzerin und bringe Verbesserungsvorschläge in jeder Konferenz ein. In Kärnten selbst bemühen wir uns, mit unserem Budget möglichst in die Breite zu gehen – und unterschiedlichste Bereiche zu unterstützen, zu forcieren und zu fördern. Tierschutz geht uns alle an! Alles Gute zum 150. Geburtstag!



Herzlich
Landesrätin Dr.ⁱⁿ Beate Prettner
Amt der Kärntner Landesregierung

Das 150-jährige Jubiläum des Landestierschutzvereins Kärnten ist ein Zeichen für 150 Jahre unermüdlischen, idealistischen und kämpferischen Einsatzes für den Tierschutz in Stadt und Land.

Der Verein setzt sich unermüdlisch dafür ein, unzählige große und kleine Geschöpfe aus Not und Elend zu retten, zu betreuen und an gute Plätze weiterzuvermitteln. Diese Aufgabe ist alles andere als einfach und verdient daher besondere Anerkennung. Wir gratulieren euch von ganzem Herzen zu diesem besonderen Anlass. Unsere Institutionen teilen dieselbe Philosophie im Sinne des Tierschutzes und sitzen seit Jahrzehnten im selben Boot.

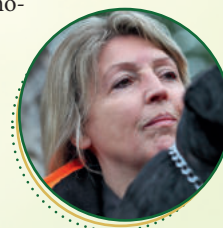
Jorge Montiel
Leiter des Kärntner
Tierschutzvereins Villach



Wie gehen wir, wie geht Europa mit den Tieren um?

Massentierhaltung, Tiertransporte, Tierversuche...
Animal Hoarding, Tiere als Prestigeobjekte, Tiere als Spielzeug

Zum Glück für einen Teil der Tiere - gibt es Menschen, die ein Tierschutzhaus wie dieses gegründet haben, das seit 150 Jahren besteht. Ein Tierschutzhaus mit Tierhilfe, mit Aufklärungsarbeit und Tierschutzprojekten, mit einem Tiernotruf und einer Tiervermittlung. Mit Menschen, die ständig an die Grenzen des Möglichen (und Unmöglichen) stoßen, um all die abgeschobenen und herrenlosen Geschöpfe unterzubringen und achtsam zu versorgen. Danke euch allen, die sich dieser Aufgabe widmen!



„Ein Tier zu retten verändert nicht die ganze Welt, aber die ganze Welt verändert sich für dieses eine Tier.“
[John Steinbeck]

Helga Happ
Reptilienzoo Happ

Wir gratulieren dem Landestierschutzverein Kärnten (Tierschutz-Kompetenzzentrum)

zum 150-jährigen Bestandsjubiläum und danken für die immerwährende sehr gute und professionelle Zusammenarbeit für unsere Vogel- und Säugetierwelt.“



Dietmar Streitmaier
Natur & Wildstation Kärnten

Die Zitate in voller Länge sind auf unserer Website www.tiko.or.at/150jahre zu finden



Als Bürgermeister der Stadt Klagenfurt liegt mir der Tierschutz besonders am Herzen.



Schutz heimatloser Tiere und ihrer Bedürfnisse ist nicht nur mir, sondern auch meiner Familie sehr wichtig. Schon meine Mutter hat mich in diesem Sinne geprägt und ich habe diesen Gedanken an meine Tochter weitergegeben. Deshalb sind unsere Hunde Maja, die aus dem TiKo – dem TierschutzKompetenzzentrum – stammt, und Charlie, den wir in Griechenland gerettet haben, ein wichtiger Teil unserer Familie. Wir würden uns jederzeit wieder für einen Hund aus dem Tierheim entscheiden.

Es erfüllt mich mit Stolz, dass der Landestierschutzverein Kärnten bereits seit 150 Jahren besteht und sich unermüdlich für den Schutz von Tieren einsetzt.“

Christian Scheider
Bürgermeister

Als Kärntner Tierschutzombudsfrau gratuliere und danke ich dem Landestierschutzverein Kärnten zu seinem 150-Jahre-Jubiläum sehr herzlich!



Gemessen an diesem beeindruckenden Zeitraum, indem sich Tierschützerinnen und Tierschützer unermüdlich für das Wohl unserer tierischen Mitgeschöpfe einsetzen, sind meine neun Jahre Dienstzeit ein kleiner

Beitrag. Im Laufe der Jahre wurde im Tierschutzbereich einiges verbessert und vieles wird sich noch verbessern. Der rechtliche Rahmen für unsere Arbeit sind unser Bundestierschutzgesetz und seine Verordnungen, die Mindestanforderungen für den Umgang mit Tieren definieren.

Mag. Dr. Jutta Wagner
Tierschutzombudsfrau Kärnten

Das Tierheim „Garten Eden“ gratuliert dem TiKo sehr herzlich zu seinem 150jährigen Jubiläum.

Seit Jahren haben wir engen Kontakt mit dem TIKO und auch eine gute Zusammenarbeit. Durch unsere Mitarbeiter wird diese "Freundschaft" gefördert und wir hoffen auf noch viele Jahre der produktiven Zusammenarbeit für die Tiere. Viele Vierbeiner haben

Seit 150 Jahren ermöglicht das kompetente und engagierte Wirken des Landestierschutzvereines eine artgerechte, liebevolle und auf das Tierwohl fokussierte Betreuung von herrenlosen Heimtieren.

Fund- und Abgabtiere finden im TierschutzKompetenzzentrum TiKo Aufnahme, Betreuung, Pflege und notfalls Verhaltenstraining durch eine Vielzahl von kompetenten und engagierten MitarbeiterInnen. Besonders hervorzuheben sind dabei der unermüdliche Einsatz und die jederzeitige Erreichbarkeit der Tierrettung, die auch Vor-Ort Hilfestellung bei der Sicherstellung von Heimtieren leistet. Diese Leistungen stellen für die AmtstierärztInnen eine wichtige und unverzichtbare Unterstützung dar. Ich gratuliere dem Landestierschutzverein zu seinem runden Jubiläum und wünsche Ihm weiterhin so viel Erfolg wie bisher und seinen MitarbeiterInnen und Schützlingen Alles Gute für die Zukunft!



Dr. Marie-Christin Rossmann

Amtstierärztin, Bezirkshauptmannschaft Klagenfurt Land

Zu 150 Jahren im Dienste des Tierwohles darf herzlichst gratuliert werden.

Die Tierärzteschaft verstand sich immer schon als Anwaltschaft für die Tiere, so verstand sich auch Landestierarzt Dr. Franz Oertel als Anwalt der Tiere. 1873 wurde unter seiner Präsidentschaft der Tierschutzverein in Kärnten aus der Taufe gehoben. In dieser nunmehr über eineinhalb Jahrhunderte währenden Geschichte sollen auch – ohne das Wirken vieler Persönlichkeiten schmälern zu wollen – Veterinärart Dr. Siegfried Krebitz und seine Tochter Dr. Marina Zuzzi-Krebitz genannt werden. Im Lauf der sehr langen Geschichte des Kärntner Tierschutzvereines ergab sich auch eine Vielzahl an legislativen Veränderungen. Ein Meilenstein ist sicherlich die Vereinheitlichung der Tierschutzgesetzgebung. Mit dem gebündelten Fachwissen aus dem Tierschutzkompetenzzentrum wird es gelingen weiterhin Akzente zu setzen und den Tierschutz in Kärnten in eine Zukunft in der Tierschutz eine Selbstverständlichkeit ist zu führen.“

Ing. Mag. med.vet. Dr. Ignaz Zitterer

Amtstierarzt, Magistrat der Landeshauptstadt Klagenfurt



Die Größe und den moralischen Fortschritt einer Nation kann man daran messen, wie sie ihre Tiere behandeln. (Mahatma Gandhi)“

„Der Tierschutz hat in Kärnten einen hohen Stellenwert und dennoch bleibt viel Luft nach oben. Durch die gute Vernetzung mit dem TiKo, dem Tierheim Villach und dem Garten Eden bin ich davon überzeugt, dass wir gemeinsam noch viel erreichen werden. Für uns ist der Landestierschutzverein Kärnten wie ein „großer Bruder“ auf dessen Hilfe und Rat wir immer zählen können.“

Eva-Maria Schlagholz

Obfrau vom Tierheim Wolfsberg



durch das TiKo ein wunderbares Zuhause gefunden und es werden sicher noch viele auf tolle Plätze vermittelt. Eure Arbeit ist für den ganzen Tierschutz sehr wichtig und wir freuen uns daran teilzuhaben. Alles Gute für die Zukunft.“

Karin Plenk



Tierschutz & Jugend

Die Geschichte der Tierschutzarbeit für Kinder, begann schon vor über einem Jahrhundert, als der „Tierschutzverein“ in Kärnten Hunderte von Broschüren mit dem Titel "Misshandelt die Tiere nicht!" drucken ließ, um sie in Schulen zu verteilen. Ihre Botschaft wurde auf kindgerechte Art und Weise vermittelt und schmückte Klassenwände.

1878 rief der Verein die Volksschullehrer dazu auf, Futterplätze für Vögel zu errichten und jene Schüler, die sich am meisten für den Vogelschutz einsetzten, wurden mit Prämien belohnt. Die Idee von Tierschutz-Schülervereinen bzw. -Jugendbunden wurde immer populärer. Im Jahr 1910 existierten in ganz Kärnten solche Jugendbunde an 152 Schulen mit insgesamt 10.000 Mitgliedern. Ihre Anzahl wuchs rapide und der Tierschutzgedanke zog immer weitere Kreise.

In der heutigen Zeit wachsen die meisten Kinder bereits mit dem Bewusstsein auf, dass Tiere fühlende Lebewesen sind und respektvoll behandelt werden sollten. Tierschutzvereine und Organisationen bieten spezielle Unterrichtsmaterialien, die auf Kinder und Jugendliche zugeschnitten sind. "Tierschutz macht Schule" ist eine solche Organisation, die kostenlose Lerninhalte zur Verfügung stellt. Es gibt mittlerweile unzählige Möglichkeiten, um das Thema Tierschutz spielerisch und unterhaltsam zu vermitteln.

Auch der Landestierschutzverein Kärnten setzt sich dafür ein, das Gefühl für einen respektvollen Umgang mit Tieren schon bei den Kleinsten zu fördern. Schulen und Kindergärten sind dazu eingeladen, auf spielerische Art und Weise das Thema Tierschutz und die Arbeit des TiKos näher kennenzulernen. Durch die Vermittlung von Tierschutzwerten und die Förderung des allgemeinen Bewusstseins für die Bedürfnisse von Tieren können wir dazu beitragen, dass unsere Gesellschaft zu einem Ort wird, an dem Tiere mit Würde und Respekt behandelt werden.



Kinder lesen Katzen vor



Kindergartenkinder bauen kleine Tierhäuschen



Jugendliche helfen mit



Buch „Rosis Abenteuer“

Die Klagenfurter Tierrettung - von ihren Anfängen bis heute

Die Geschichte der Tierrettung in Kärnten reicht zurück bis ins frühe 20. Jahrhundert. Damals waren es vor allem Jäger und Tierliebhaber, die verletzte oder in Not geratene Tiere borgen und sich um sie kümmern. Sie haben den Grundstein für die Tierrettung, wie sie heute besteht, gelegt. Mittlerweile hat sie sich zu einer wichtigen Säule des Tierschutzes in der Region entwickelt, bei der sich ehrenamtliches Engagement und professionelle Arbeit miteinander vereinen.

Die Gründung der ersten offiziellen Tierrettung in Klagenfurt im Jahre 1914 war ein bedeutender Schritt für den Tierschutz in Kärnten. Der Tierschutzverein hatte einen Rettungswagen angeschafft, der von Pferden gezogen wurde und mit einem Hebezug ausgestattet war, um erschöpfte Lastentiere zu bergen. Anfangs wurde der Tierrettungswagen im Städtischen Schlachthof abgestellt, später fand er in einer Remise der Freiwilligen Feuerwehr im Lindenhain zu Klagenfurt einen Platz. Die Bevölkerung konnte die Tierrettung im Notfall unter der Fernsprechnummer 100 erreichen.

Über die Jahrzehnte definierten sich die Aufgaben und Ziele der Tierrettung immer deutlicher. Heute ist sie spezialisiert auf die Rettung von

Haustieren aus Notlagen. Bei den Mitarbeitern handelt es sich hauptsächlich um ausgebildete Tierpfleger, die über das nötige Equipment verfügen, um Bergungen vor Ort durchzuführen. Demnach ist die Tierrettung je nach Erfordernis des Einsatzes mit Transportboxen, Fangutensilien und sogar einem Schlauchboot – etwa zur Rettung von verletzten Schwänen im Wasser – ausgestattet.

Mittlerweile wird die Tierrettung jährlich zu mehr als 850 Einsätzen gerufen und legt dabei über 30.000 km zurück. Zu ihren Hauptauf-

gaben zählen die Bergung, Erstversorgung und der Transport verletzter Tiere zum nächstgelegenen Tierarzt. Herrenlos aufgefundene Tiere werden ins TiKo gebracht und dort vorübergehend aufgenommen. Eine weitere Aufgabe besteht in der Abholung von Haustieren verstorbener Personen, um die sich sonst gerade niemand kümmern kann.

In speziellen Fällen greift die Tierrettung auf ein enges Netzwerk von Kooperationspartnern wie zum Beispiel die Rettungshundestaffel oder Wildtierspezialisten zurück. Kommt

es zu einer behördlichen Abnahme von Tieren, etwa aus nicht artgerechter Haltung oder bei illegalen Tiertransporten, greift der Tierrettungsdienst in enger Zusammenarbeit mit den Behörden und Amtstierärzten ein.

Bei jedem noch so schwierigen und emotionalen Tiergeschick, hinter denen oft auch ein Menschenschicksal steht, setzen sich die Tierrettungsfahrer mit Herz, Seele und großem Engagement für das Wohl kleiner und großer Tiere ein.



Tierrettungsauto – früher



Tierrettungsauto – heute



Gerettete Husky Welpen



Igel in Not

150 JAHRE

Eine besondere Gedenkstätte als Ehrung unserer Legatspender

Im Rahmen unseres Jubiläumsjahres wurde im März ein Gedenkpark am TiKo-Gelände angelegt. Es ist ein Ort, der dazu einlädt, sich zu erinnern und die Stille beim Verweilen im schattigen Bereich zwischen zwei Fächerahornbäumen zu genießen.

Die beiden Bäume wurden im Gedenken an zwei Großspenderinnen des Landestierschutzvereins Kärnten – Heidi Goëss-Horten und Herta Veronika Whittall – gepflanzt. Sie erinnern nicht nur an ihr Engagement und ihre Großzügigkeit, sondern stellen auch ein Symbol für das Leben selbst dar. Sie sollen uns daran erinnern, dass jeder Beitrag, den wir zum Tierschutz leisten, Leben retten und Schicksale wenden kann.

Heidi Goëss-Horten wurde am 13. Februar 1941 als Heidi Jelinek in Wien geboren. Mit 19 Jahren traf sie Helmut Horten in Velden und verliebte sich in den Unternehmer. Seit ihrer Hochzeit im Jahr 1966 teilten sie nicht nur ihr Leben, sondern auch ihre großen Leidenschaften für die Kunst und die Tiere miteinander. Helmut Horten war bis zu seinem Ableben im Jahr 1987 ein treuer Spender des Klagenfurter Tierheims. Heidi Goëss-Horten, ab 2015 in zweiter Ehe mit Graf Karl Goëss verheiratet, lebte sein Andenken fort und setzte sich bis zuletzt unermüdlich für den Schutz heimatloser und vernachlässigter Tiere ein.

Edward James Francis Whittall und Herta Veronika Whittall waren nicht nur wohlhabend, sondern auch wahrhaftig große Tierliebhaber. Sir Whittall lernte 1946 Herta Veronika Whittall (geb. Buchwald) in Österreich kennen und heiratete diese. Ihren Alterswohnsitz wählte das Ehepaar in Kärnten. Durch die örtliche Nähe dürfte auch die Verbundenheit zum Landestierschutzverein Kärnten entstanden sein. Herta Veronika Whittall verstarb im Oktober 2016 und hinterließ dem Verein eine beträchtliche Summe.

Eine Gedenktafel, auf der die Namen dieser beiden sowie weiterer Legatspender verewigt wurden, soll zeigen, dass diese besonderen Persönlichkeiten in jedem unserer Tiere weiterleben. Ihre große Unterstützung hat maßgeblich dazu beigetragen, dass der Landestierschutzverein Kärnten zahlreiche Tiere in Not retten und versorgen konnte und kann.

In einem Blumenbeet wurden zahlreiche Vergissmeinnicht gepflanzt – im Andenken an eben jene großen Tierfreunde, die ihren Verlass dem Schutz der schwächsten in unserer Gesellschaft verschrieben haben.

Möge ihr Andenken hier, wo ihr Herzblut lag, in dieser Erde Wurzeln schlagen, und die Erinnerung an sie in jedem unserer Tiere weiterleben.





*Den Thiere zu Schutz, dem Menschen zu Nutz!
Aufruf zum Beitritte zum Thierschutzvereine.*

*Das Thier hat ein fühlendes Herz, wie du,
Das Thier hat Freude und Schmerz, wie du,
Das Thier hat einen Hang zum Streben, wie du,
Das Thier hat ein Recht zum Leben, wie du!*

*In diesem Sinne lad ich euch ein,
Ihr Freunde, zu einem Thierschutzverein,
Der vor kurzem erst mit Glück entstand
Zu Klagenfurt im schönen Kärntnerland!
Der Jahresbeitrag ist gar nicht groß,
Ich glaube Einen Gulden 50 fr. blos.*

*O du schönes, du reiches Alpenland,
In Edelmuth groß, im Wohltun bekannt,
Ob Bürger, ob Bauer, ob Groß, ob Klein,
Besonders euch Lehrer der Volksgemein',
Ich lade euch ein mit innigem Wort:
O, gründet dem hilflosen Thier einen Hort!
Und ist er gegründet schon, helft ihn erhalten,
Helft ihn verbreiten und nützlich gestalten!*

Wittmann: Tierschutzgedicht (Ausschnitte).
In: Klagenfurter Zeitung, 06.07.1873, S.



Ein herzliches Danke

An dieser Stelle möchten wir uns von ganzem Herzen bei all jenen Menschen bedanken, die uns mit ihrer großartigen Arbeit bei der Entstehung dieses Magazins unterstützt haben. Eure selbstlose Arbeit und euer unermüdliches Engagement für unsere Sache haben uns zutiefst berührt. Jedes Foto, jede Geschichte, jeder Erinnerung, jeder Beitrag war für uns von großem Wert und hat uns dabei geholfen, diese wunderbare Sonderausgabe entstehen zu lassen.

Wir bedanken uns bei:

**Julia Braunecker, Reinhold Gasper, Gertraud Raunig, Christian Scheider,
Dr. Marina Zuzzi- Krebitz, Dr. Ignaz Zitterer, Sonja Lindberg**



GIB LAUT!



Mehr Rechte und Gerechtigkeit für Tiere

Trotz der bestehenden Tierschutzgesetze in Österreich werden wir täglich mit Fällen von Tierquälerei konfrontiert – Hamster, die in zu engen Käfigen ihr Dasein fristen müssen; Schweine, die ihren Bewegungsdrang nicht ausleben können; Katzen, die alleine verwahrlosen. Um über solche Missstände aufzuklären sowie einen Anstoß dafür zu geben, dass Tiere endlich vor dem Gesetz als fühlende Wesen mit Grundrechten verankert werden, haben wir die Initiative „Gib laut!“ ins Leben gerufen. Mit einer Unterstützerliste und unserer Social Media Community haben wir es uns zum Ziel gemacht, über Aufklärungskampagnen die Stellung von Tieren in der Gesellschaft zu verbessern.

www.giblaut.at
Instagram: @gib.laut
Facebook: GIB LAUT



Willst du noch mehr erfahren?

Hier findest du alles über 150 Jahre Tierschutzverein Kärnten:



www.tiko.or.at/150jahre

Hier findest du rechtzeitig alle Termine für das Jubiläumsjahr:

www.tiko.or.at/termine

Und wenn du einmal einen Blick hinter die Kulissen des TiKo werfen möchtest, dann freue dich auf unseren Tag der offenen Tür.

Alle Infos findest du unter:

www.tiko.or.at/termine

Ja, ich will ti^{ko}-Freund werden!

Mit einem monatlichen Beitrag von:

9 € 15 € 30 € 50 € 85 €

Ja, ich möchte regelmäßig News aus dem TiKo und über Tierschutzthemen erhalten.



Erklärung

Hiermit bestätige ich, dass das TiKo befugt ist, monatlich den von mir angegebenen Betrag abzubuchen. Bis auf Widerruf. Keine Kündigungsfrist.

IBAN

GEBURTSDATUM

BANK

TELEFON

VOR- UND ZUNAME

E-MAIL

STRASSE UND HAUSNUMMER

PLZ UND ORT

DATUM UND UNTERSCHRIFT DES KONTOINHABERS

HIER
GLEICH
ONLINE
SPENDEN

